

# Der PC wird zum Bürogehilfen

**Ein PC, der mit einem Scanner, einem Faxmodem und einem Laserdrucker ausgestattet ist, ersetzt im Kleinbüro Fotokopierer, Faxgerät und Telefon samt Beantworter. Oder ist es vernünftiger, ein multifunktionales Bürogerät zu kaufen, das faxen und Telefone beantworten kann und nebenbei auch noch als PC-Drucker dient? Wir zeigen Ihnen verschiedene Möglichkeiten und deren Vor- und Nachteile.**

■ Von Kurt Haupt/Fi

Selbst im kleinsten Büro fallen immer wieder vielfältige Kommunikationsaufgaben an: Da muss das Ergebnis einer Besprechung noch vor sechs Uhr an den Kunden gefaxt werden, für die Teilnehmer der Sitzung sollten die Unterlagen schnell kopiert werden, und gerade jetzt, wo alle mit dringenden Aufgaben beschäftigt sind, müsste jemand das Telefon hüten. Aus diesen Gründen fanden in den letzten Jahren Fotokopierer, Faxgerät und Telefonbeantworter den Weg ins Kleinbüro. Und selbstverständlich steht dort auch längst ein PC. Dass dieser mehr ist, als ein Schreibmaschinenersatz, hat sich mittlerweile herumgesprochen. Wäre es also allenfalls sinnvoll, diesem elektronischen Alleskönner auch die Aufgaben der anderen Geräte zu überantworten?

### Welches Modem darf's denn sein?

Um einen PC kommunikationsfähig zu machen, benötigen Sie ein Modem. Dieses verbindet den PC mit dem Telefonnetz.

Sollen in erster Linie Daten mit einem anderen Computer ausgetauscht werden – sei es, dass Sie über einen Online-Dienst wie Internet oder Compuserve elektronische Post ver-

schicken oder auf einer Mailbox neue Software beziehen wollen – so sollten Sie auf die Übertragungsgeschwindigkeit des Modems achten. Zurzeit sind vor allem zwei Standards aktuell: V.32bis-Modems übertragen pro Sekunde rund zweitausend Zeichen, V.34bis-Modems sind doppelt so schnell. Wenn Sie häufig Daten übertragen, lohnt sich die Anschaffung eines etwas teureren V.34bis-Modems, da die Informationen damit schneller verschickt werden. Der Empfänger muss natürlich mit einem Modem der gleichen Geschwindigkeit ausgerüstet sein!

Heutige Modems funktionieren darüber hinaus meist auch als Faxgerät. Ein solches Faxmodem kann mit Hilfe einer speziellen Software direkt vom PC aus Faxdokumente verschicken sowie Faxmitteilungen empfangen und als Bildokument auf der Festplatte speichern. Im Faxverkehr unterscheiden sich V.32bis- und V.34bis-Modems praktisch nicht.

Wie einfach sich Faxe mit dem PC verschicken und empfangen lassen, hängt von der Software ab. Die mit dem Modem mitgelieferte Faxsoftware ist meist eine «Light»-Version eines käuflichen Profi-Programms wie Winfax Pro, Ultrafax oder Datafax. Die «Profi»-Versionen für zwei- bis dreihundert Franken unterscheiden sich von den Light-Versionen durch

zusätzliche Funktionen. So können Sie mit der Profi-Software etwa Faxe an ganze Empfängergruppen versenden oder empfangene Faxe mittels Zeichenerkennung in Textdokumente umwandeln.

Falls Sie öfter auf dem PC erstellte Dokumente verschicken müssen, ist ein Faxmodem eine sinnvolle Anschaffung. Dadurch, dass Sie die Dokumente nicht mehr ausdrucken und zwischen Drucker und Faxgerät hin- und herlaufen müssen, sparen Sie erheblich Zeit. Und bequemer ist es obendrein.

Probleme kann es allerdings geben wenn Sie ein Formular ausgefüllt haben und es nun mit dem PC faxen möchten. In diesem Fall benötigen Sie einen Scanner, um das Formular in den PC einzulesen. Erst dann können Sie die digitalisierte Abbildung mit der Faxsoftware zum Empfänger senden. Diese Lösung ist eher umständlich und verlangt oft eine Nachbearbeitung der eingescannten Dokumente, damit sie der Empfänger auch sicher entziffern kann.

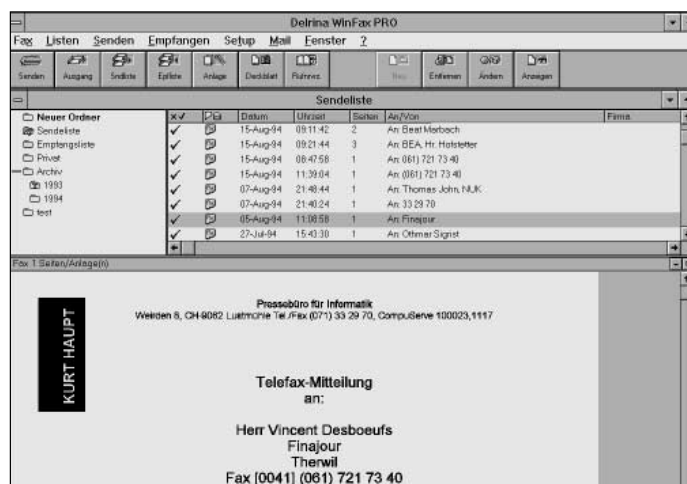
### Der PC ist ein schlechter Faxempfänger

Der PC als Faxgerät birgt jedoch ein Problem: Faxe können nur empfangen werden, wenn der Rechner in Betrieb ist. Zwar gibt es Zusatzschalter, die den PC automatisch einschalten, sobald das Telefon klingelt. Doch bis der PC endlich aufgestartet ist, vergeht meist viel Zeit, und der anrufende Fax hängt auf, bevor der Computer empfangsbereit ist.

Notebook-Computer verfügen, um die Batterien zu schonen, oft über einen sogenannten Sleepmodus, in den sie verfallen, wenn einige Zeit nicht gearbeitet wird, aus dem sie aber jede Aktion sofort aufgeweckt. Diese Funktion lässt sich beim Entgegennehmen von Faxanrufen nutzen: Manche Marken-PCs, die komplett mit Modem ausgeliefert werden, verfügen über einen solchen Sleep- und Schnellstartmodus, mit dem sie innert Sekunden empfangsbereit sind. Für Energiebewusste: Auch im Sleepmodus verbraucht ein PC Strom, allerdings deutlich weniger als im Vollbetrieb. Achten Sie in diesem Zusammenhang auf die Energiespar-Vignette des Bundes, die seit diesem Jahr auch an PCs mit guten Energiewerten vergeben wird.

Der jederzeitige Faxempfang lässt sich auch gewährleisten, indem Sie ein billiges, «normales» Faxgerät und ein Faxmodem mit einem «Doppelstecker» an die gleiche Telefonleitung anschließen. Für das Versenden ist dann der Computer zuständig, den Empfang übernimmt das konventionelle Faxgerät.

Manche Modems sind in der Lage, bei ausgeschaltetem PC Telefaxe selbständig zu emp-



Um mit einem Faxmodem zu arbeiten, benötigen Sie die entsprechende Faxsoftware.



© PCtip, Illustration: Macworld/Sven Jenzer

fangen, auf den Drucker auszugeben oder zu speichern und später auf den PC zu überspielen. Beispiele dafür sind etwa das neue Faxmodem Spiderman (vergleiche Test im letzten PCtip), Saferfax oder das Zykel-Modem. Je nach Speicherausbau können diese Modems zwischen zehn und 150 Faxseiten speichern. Wer nicht allzu viele, ellenlange Faxmitteilungen ausserhalb der Bürozeit erwartet, kann mit dieser Lösung gut leben.

#### Das Modem als Komforttelefon

Ein modernes Komforttelefon hält nicht nur oft benötigte Nummern bereit, es dient auch als Anrufbeantworter. Ein gutes (Fax)Modem kann auch diese Aufgaben übernehmen. Mit vielen Adressverwaltungs- und Informationsmanager-Programmen lässt sich eine mit der Adresse gespeicherte Telefonnummer per Mausklick anwählen. Das Modem stellt die Verbindung her, und Sie brauchen nur noch den Telefonhörer abzunehmen.

Mit einer Kontaktmanagement-Software, bekannt ist etwa Act von Symantec, können Sie den Computer protokollieren lassen, wann Sie mit wem über welches Thema gesprochen haben und wann Sie diesen Gesprächspartner wieder anrufen wollen. Diese Möglichkeiten bewähren sich nicht zuletzt an Einzelarbeitsplätzen: Sie sind praktisch und sparen Platz auf dem Pult.

Manche Modems übernehmen ausserdem noch die Aufgabe eines Telefonbeantworters. Sie nehmen die Telefonanrufe entgegen, entscheiden, ob es sich um einen eingehenden Fax oder ein Gespräch handelt, und spielen im letz-

teren Fall einen aufgesprochenen, digitalisierten Text ab Festplatte ab. Der Anrufer hat dann wie bei einem konventionellen Telefonbeantworter die Möglichkeit, eine Mitteilung zu hinterlassen. Diese wird auf der Festplatte gespeichert. Bei den meisten Geräten muss der PC aber während Ihrer Abwesenheit eingeschaltet bleiben, sonst schweigt der Beantworter im entscheidenden Moment.

#### Der PC ist zum Rechnen da

Falls Sie Ihren PC vor allem für Büroarbeiten brauchen und ihn dabei nicht mit Kommunikationsaufgaben belasten wollen, können Sie sich eines der neuen, multifunktionalen Bürokommunikationsgeräte anschaffen. Fotokopierer,

Telefax, Telefon und Anrufbeantworter sind dabei in einem einzigen Gerät kombiniert. Multifunktionsgeräte wie beispielsweise der Canon Fax B360, Xerox 3006 oder der Brother Fax-5000P dienen ausserdem als Drucker für den PC und lassen sich je nach Konfiguration als Faxmodem oder Scanner verwenden. Der Vorteil von Multifunktionsgeräten ist, dass sie unabhängig vom PC funktionieren und die Arbeit am PC während dem Faxempfang nicht behindern. Sie sind aber im Vergleich zu kombinierten PC/-Modem-Lösungen aber recht teuer.

#### 20 Kopien bitte!

Ein Gerät, das in keinem Büro fehlt, ist der Fotokopierer. Wenn Sie den Fax als Kopierer ver-

Ein Multifunktionsgerät ist Kopierer, Fax und Telefonbeantworter zugleich und dient dem PC erst noch als Drucker und Scanner. (Abbildung: Xerox 3006.)



# PRAxis

## Kommunikation im Kleinbüro



wenden, können Sie nur einzelne Seiten kopieren und die Auflösung ist meist nicht sehr gut. Besser ist es, die Kopierfunktionen eines Multifunktionsgeräts zu nutzen.

Wollen Sie den PC als Kopierer einsetzen, brauchen Sie einen Scanner und einen Drucker, am besten einen Laserprinter. Die Kombination Graustufenscanner/Laserdrucker erzeugt hervorragende Kopien. Wenn der Scanner einen automatischen Einzug besitzt, ist selbst das Kopieren ganzer Dossiers kein Problem.

Für Büros Scanner gibt es verschiedene Systeme. Einzugs Scanner sind klein und einfach zu bedienen (vergleiche Artikel auf Seite 55). Flachbettscanner andererseits sind meist qualitativ besser und können auch dickere Vorlagen einlesen, etwa eine Seite aus einem Buch.

Beachten Sie aber, dass Sie A4-Vorlagen nicht 1:1 kopieren können. Aufgrund der Druckränder des Laserdruckers werden die Vorlagen leicht verkleinert oder an den Rändern beschnitten. Achten Sie beim Kauf eines

Scanners darauf, dass eine Software zum Erstellen von Fotokopien vorhanden ist.

Ein Scanner ermöglicht Ihnen auch den Einsatz eines Texterkennungsprogramms. Damit können eingescannte Vorlagen mit einem Textprogramm weiterbearbeitet werden. Diejenigen unter uns, die das Abschreiben nach dem System Adler – drei Mal kreisen, dann tippen – besorgen, sparen sich damit einen Haufen schweisstreibender Arbeit.

### Entscheidungsgrundlagen

Wenn Sie alle Möglichkeiten berücksichtigen, ist es nicht ganz einfach, die optimale Gerätekombination zu finden. Grundsätzlich gilt: Überlegen Sie, welche Funktion Sie am häufigsten benötigen und kaufen Sie dafür ein Profigerät. Wenn Sie viel drucken, macht es keinen Sinn, ein Multifunktionsgerät mit integriertem Tintenstrahldrucker zu erwerben. Diese Arbeit sollten Sie einem schnelleren Laserdrucker überlassen. Müssen Sie häufig Formulare

zurückfaxen, ist die Faxmodem-Lösung sicher nicht das Richtige für Sie, denn es ist recht aufwendig, jedes Formular mit dem (nicht ganz billigen) Scanner in den PC einzulesen, bevor Sie es faxen können. Ein Papierfax ist in diesem Fall die praktischere Lösung.

Sollen Faxmodem, Scanner und Drucker auf einem PC sauber zusammenarbeiten, kann die Installation unter Umständen recht anspruchsvoll werden. Aber auch das Konfigurieren eines Multifunktionsgeräts ist meist nicht besonders lustig. Die Aufteilung der Funktionen auf mehrere Geräte hat auf jeden Fall den Vorteil, dass bei einem Defekt nicht gleich Ihre gesamte Bürokommunikation zusammenbricht.

Doch wie Ihre Lösung auch immer aussieht, wenn Ihr Pult vor Kabeln strotzt, können Sie sich im stolzen Bewusstsein sonnen, voll in die moderne Kommunikationsgesellschaft integriert zu sein. ■

## Erwähnte Produkte



### Modem mit digitaler Sprachaufzeichnung:

#### Telelink Swissmode Switch

V.32bis-Modem, das mit der mitgelieferten Software auch als einfacher Telefonbeantworter eingesetzt werden kann. PC muss für Beantworterfunktion eingeschaltet bleiben.

Preis: Fr. 399.–

Info: Telelink AG, Tel. 042/43 10 80

### Multifunktionsgeräte:

#### Canon Fax B360

Normalpapierfax (Tintenstrahldrucker) mit integrierter Druckerschnittstelle, Kopierfunktion (max. 99 Kopien), 200 Blatt Papierkassette, Empfangsspeicher für 70, Sendespeicher für 50 Faxseiten, aktiver Fax/Telefonumschalter. Faxen direkt ab PC, kann auch als Scanner verwendet werden.

Preis: Fr. 1990.–

Info: Walter Rentsch AG, Tel. 01/835 61 61

#### Xerox 3006

Fax, Printer, Kopierer und Scanner. Integrierter Tintenstrahldrucker mit Normalpapier, 100 Blatt Papiervorrat. Während der Faxübermittlung ab PC ist die Verwendung der Kopier- und Druckerfunktion weiterhin möglich. Die PC-Kit-Erweiterung enthält eine Texterkennungs-Software und ermöglicht den Einsatz als Scanner und Faxmodem.

Preis: Basisgerät Fr. 2515.–, PC-Kit Fr. 260.–

Info: Rank Xerox, Tel. 01/305 12 12

#### Brother Fax-5000P

Normalpapierfax mit Laserdrucker-Technik, Papiervorrat 200 Blatt, Kopierfunktion mit Vorlageneinzug für 30 Seiten. Wird mit Connect-5000-Erweiterung zum 200-dpi-Scanner, und Faxen ab PC wird möglich. Emp-

fangsspeicher für 15 Faxseiten, Stromsparmmodus.

Preis: Fr. 2490.–, Connect-5000-Erweiterung Fr. 190.–

Info: Brother Handels AG, Tel. 056/84 02 21

### Software für Kontaktmanagement:

**Act 2.0** für Windows oder Macintosh, erlaubt die Verwaltung von Adressen (auch Firmen und Ansprechpartner innerhalb einer Firma), terminiert und protokolliert Anrufe, kann Serienbriefe erstellen.

Preis: Fr. 349.–

Info: Symantec Schweiz, Tel. 072/22 80 20

(Vergleiche auch Artikel auf Seite 42)

### Lösungen, die auch bei ausgeschaltetem PC

#### Telefaxe empfangen können:

##### Spiderman

Faxmodem mit digitalem Telefonbeantworter. Faxen werden bei ausgeschaltetem PC auf dem Drucker ausgegeben.

Preis: Fr. 848.–

Info: Martignoni Electronics, Tel. 01/273 11 11

##### Saferfax

Faxmodem. Eingehende Faxen werden gespeichert und nach Einschalten des PCs in dessen Speicher übermittelt.

Preis: Fr. 395.–

Info: Nutronic EDV, Tel. 071/67 33 33

#### Zyxel Elite-2864-Modem mit Speicherausbau

Das Faxmodem speichert bei ausgeschaltetem PC eingehende Fax- und Telefonmitteilungen.

Preis: Fr. 1190.–, Speicherausbau 8 MB Fr. 480.–

Info: Studerus Telecom AG, Tel. 01/905 50 00